



BLUTSBRÜDER

JOH 6, 51-58

BLUTSBRÜDER

In jener Zeit sprach Jesus zu der Menge:

Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben. Das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch für das Leben der Welt.

Da stritten sich die Juden und sagten: Wie kann er uns sein Fleisch zu essen geben?

Jesus sagte zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht esst und sein Blut nicht trinkt, habt ihr das Leben nicht in euch.

Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat das ewige Leben und ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tag.

Denn mein Fleisch ist wahrhaft eine Speise und mein Blut ist wahrhaft ein Trank.

Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich bleibe in ihm.

Wie mich der lebendige Vater gesandt hat und wie ich durch den Vater lebe, so wird jeder, der mich isst, durch mich leben.

Dies ist das Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Es ist nicht wie das Brot, das die Väter gegessen haben, sie sind gestorben. Wer aber dieses Brot isst, wird leben in Ewigkeit.

JOH 6, 51–58

GEDANKEN ZUM TEXT

In dem Evangelium zeigt Jesus, dass wir durch Brot und Wein ewig mit ihm verbunden sind. Auch die Zweifler versucht er mit seinen Gaben zu überzeugen, doch das wird wie bei jedem Zweifler sich als sehr schwierig erweisen. Denn die Sprache von Fleisch und Blut, die man essen sollte, für eine Verbindung stellt sich für viele als sehr kryptisch dar.

Wir sind auch durch unser Blut mit anderen Menschen verbunden. Mit unseren Familien und Verwandten teilen wir auch eine Verbindung auf Blutbasis. In Literatur und Filmen finden wir auch sehr bekannte metaphorische Beschreibungen, dass unser Blut uns auch mit anderen Menschen verbindet. Über Sätze wie „Blut ist dicker als Wasser“ bis hin zum „Blutsbrüderritual“ in den Winnetou Büchern und Filmen. Da die Bücher von Karl May in den letzten Jahren unter starker Kritik standen, ist der Werdegang der beiden Hauptcharaktere Winnetou und Old Shatterhand, von Feinden über Freunde bis hin zur Familie für mich relevanter. Früher wurden auf vielen Spielplätzen und Schulhöfen mit seinem besten Freund, durch einen Stock als Messer Ersatz auch Blutsbrüderschaft geschlossen. Viele unserer älteren Bekanntschaften verschwinden sehr oft in unserer Vergangenheit und werden nur selten wieder in unsere Erinnerung gerufen.

Mit dem heutigen Lebensimpuls will ich verdeutlichen, dass wir uns viel öfter bei unseren Familien und Freunden, selbst bei den älteren Freundschaften melden sollten und unsere Verbundenheit zu ihnen und zu Jesus weiter festigen.



Matthias Kleudgen